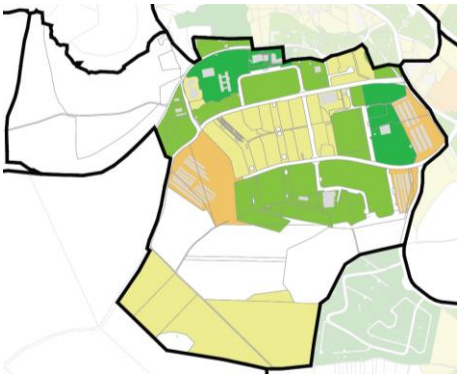
Stadtraumprofil XIII:
Periphere Siedlungsbereiche – Zauckerode Siedlung

erhöhter Handlungsbedarf

Lage:
- Plattenbausiedlung in Hanglage im westlichen Teil der Stadt
- großer Teil der Gemarkung Zauckerode



Charakteristik:

- zwischen 1974 und 1984 entstandene Plattenbausiedlung des industriellen Wohnungsbaus der DDR
- vorwiegend fünfgeschossige Plattenbauten und drei Hochhäuser am nordöstlichen Rand der Siedlung
- gleichzeitig mit Wohnungsbau entstandene öffentliche Einrichtungen – zum Beispiel Grundschule, zwei Kitas, Ärztehaus, kleiner Lebensmitteldiscounter
- Modernisierung und Instandsetzung der Bausubstanz weit fortgeschritten
- gute ÖPNV-Anbindung nach Freital, Dresden und Wilsdruff
- neu entstandener Mehrgenerationenpark, weitläufige Grünflächen innerhalb des Gebietes, im Westen angrenzend Weißiger Wald, im Süden Birkenwäldchen
- stadtweit größte Konzentration an großflächigen Garagenstandorten in der Peripherie des Gebietes

Entwicklungsziele:

- Erhalt der intakten sozialen Infrastruktur sowie der Angebote an Einrichtungen für Kinderbetreuung und Bildung
- weitere Qualifizierung von Grün- und Freiflächen zur gemeinsamen Nutzung
- Sicherung der Barrierefreiheit
- Prüfung der perspektivischen Entwicklung der Garagenstandorte
- Bewahrung der Zeugnisse der Bergbaugeschichte Zauckerodes

Schwerpunktmaßnahmen:

- Nachverdichtung im Bereich ehemaliger Rückbauflächen (unter anderem an der Glück-Auf-Straße
- Ausbau der Fußwege
- Weiterentwicklung des Schulstandortes Zauckerode
- Weiterentwicklung des Grün- und Freizeitareals Birkenwäldchen